

# Mülheimer Bürger- Initiativen

Fraktion in Rat und  
Bezirksvertretungen  
der Stadt Mülheim a.d.Ruhr

Fraktionsbüro: Kohlenkamp 1  
45468 Mülheim/Ruhr

Telefon: 0208-3899810

Telefax: 0208-3899811

## MBI

e-mail: [fraktion@mbi-mh.de](mailto:fraktion@mbi-mh.de)

<http://www.mbi-mh.de>

An den Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Herrn Peter Schaar

Husarenstraße 30

D-53117 Bonn

Tel.: 022899-7799-0 Fax: 022899-7799-550 E-Mail: [poststelle@bfdi.bund.de](mailto:poststelle@bfdi.bund.de)

Und an die

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Frau Bettina Sokol

Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

Tel.: 0211/38424-0 Fax: 0211/38424-10 E-Mail: [poststelle@ldi.nrw.de](mailto:poststelle@ldi.nrw.de)

Modellstadt „smart metering“,



Datenschutzaspekte bei „Prof. Dr. Mülheim an der Ruhr“

Sehr geehrter Herr Schaar,

Sehr geehrte Frau Sokol,

wie Sie der beigefügten Reklame des RWE-Konzerns von der Rückseite des Spiegel Nr. 30-Deckblatts entnehmen können, hat das RWE begonnen, in unserer Stadt flächendeckend sog. intelligente Stromzähler („smart meter“) einzubauen. Es geht dabei auch darum, ob diese für Stromverbraucher kostenlose Investition des Konzerns in Millionenhöhe datenschutzrechtliche Probleme mit sich bringen kann, und welche Maßnahmen ergriffen werden müssten, diese gänzlich auszuschließen, sofern überhaupt möglich.

Der mögliche sekundengenaue und per Internet ggfs. gar weltweit abrufbare Stromverbrauch auch einzelner Stromquellen in der Privatsphäre jedes Haushalts könnte schnell zu mehr als zu nur Hinweisen für gezieltes Stromsparen führen. Auch ein möglicher Handel mit Daten aus der Privat- und selbst Intimsphäre könnte durch "intelligente" Stromzähler begünstigt werden.

Deshalb bitten wir Sie um eine schnelle Überprüfung des „Prof. Dr. Mülheim“-Projektes durch Ihre Fachbehörde, um einen evtl. Datenmissbrauch verhindern zu können.

Diese wurde schließlich auch nicht dazu gefragt. Deshalb wären wir Ihnen verbunden, wenn Sie zusätzlich zu folgenden zwei Fragen zeitnah Stellung beziehen könnten:

1. Inwieweit können Haushalte oder Einzelpersonen den Einbau des „smart meter“ für seine/ihre jeweilige Wohnung bzw. Haus verweigern?
2. Welche Möglichkeiten haben Stromverbraucher, die in den letzten Jahren vom RWE zu anderen Versorgern gewechselt sind, dem RWE deshalb den Einbau der „smart meter“ zu verweigern?

Mülheim, den 27.10. 2008

i.A. der MBI-Fraktion: L. Reinhard, Fraktionssprecher

Absender:

Mülheim, den

RWE – Rhein – Ruhr  
Reeser Landstr. 41

46483 Wesel

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ich der örtlichen Presse entnehmen konnte, beabsichtigen Sie im Rahmen der Kampagne *MÜLHEIM ZÄHLT. 100.000 intelligente Zähler für Mülheim* in Kürze auch bei mir einen so genannten „Intelligenten Zähler“ zu installieren.

Nicht zuletzt auf Grund des beigefügten NRZ - Artikels vom 25. Oktober 2008 (siehe unten), möchte ich Sie darauf hinweisen, dass ich nicht gewillt bin, einen solchen Zähleraustausch bei mir durchführen zu lassen

Deshalb werde ich Ihrem mit der Durchführung der Montage beauftragten Mitarbeiter den Zugang zu meinem Haus bzw. zu meiner Wohnung verweigern.



Mit freundlichen Grüßen